

57

MICROFILMED  
AUG 9 1968  
DOC. MICRO. SER.

13T/III  
AG

ÖSTERREICH  
XAAZ-21905  
15.11.1948 (1078)  
15 November 1948

Betr.: VORGÄNGE IN DER NACHRICHTENORGANISATION DR. WILHELM HÖTTLE

/Fortsetzung/

Zeit: Anfang November 1948.

13/6500/6732/6762

Vorbemerkung: Folgende Meldung ist eine Weiterführung der Berichte "Vorgänge in der Nachrichtenorganisation Dr. Wilhelm Hüttle" vom 5.11.1948 -8/1050 -13/T/III, ferner "Vorgänge im Kreis Dr. Wilhelm Hüttle" vom 29.10.1948 -8/1000 -13/T/III und "Nachrichtendienstliche Planungen des Dr. Wilhelm Hüttle" vom 23.9.1948 -8/928 -13/T/III.

Während in der ersten Novemberwoche die Anzeichen einer tiefgehenden Umschichtung in der Nachrichtenorganisation Dr. Wilhelm Hüttle sich zeigten und die im jüngsten der oben vermerkten Vorberichte skizzierten Massnahmen unmittelbar vor der Durchführung zu stehen schienen, ist jetzt wieder eine Beruhigung eingetreten. So wurde in der ersten Novemberwoche bereits die Trennung zwischen dem AAH-Hauptquartier Major MEIS in LAMBACH und der Abteilung Aktive Erkundung unter Erich KERNMEYER vorbereitet; KERNMEYER suchte selbst und liess durch Mittelsleute Räume in GÖTTLICH suchen. Er sprach auch davon, dass er nunmehr die gesamte Erkundungsarbeit auch für die Österreich-Gruppe als Chef übernehmen werde und dass er beabsichtige, die Erkundungstätigkeit, die bisher nur Militärisches und KPD-Aktionen umfasste, auf die gesamte Innenpolitik und auf die Wirtschaft auszudehnen. Er hat auch einem Bekannten des Gewährsmanns vorgeschlagen, gegen ein Honorar von 2000 S zuzüglich von Prämien für besonders gute Meldungen vertrauliche Wirtschaftsnachrichten aus Oberösterreich zu sammeln; insbesondere sollte genau ermittelt werden, was von Oberösterreich in die östliche Zone Österreichs geliefert wird; es besteht nämlich der Verdacht, dass oberösterreichische Firmen an die Russen liefern oder mit Hilfe der Russen illegale Kompensationsgeschäfte mit den Volksdemokratien machen.

Von diesen Plänen ist zunächst noch nichts durchgeführt. Der Betrieb in LAMBACH geht wie bisher weiter, nur dass Erich

ES PAPA

SALZ - CIA - PRC - 1

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2000 2006

KERNMEYER die Aktive Erkundung tatsächlich fest in die Hand genommen hat. Die Arbeitswoche vom 8. - 13.11. war die bisher ergiebigste; die Zentrale in LAZBACH erhielt mehr als 100 Agentenmeldungen aus Ungarn, und zwar in der Mehrzahl sehr präzise militärische Nachrichten. KERNMEYER und WÖTTL haben erklärt, dass dieser gute Materialaufall bei einem planmässigen Ausbau der Organisation etwas ganz Normales sein werde.

Aus diesen Meldungen soll sich im Gesamten das Bild ergeben, dass die Russen im ungarischen und rumänischen Raum etwa 42 Divisionen versammelt haben, deren Aufstellung mit dem Schwerpunkt in Südungarn eine baldige Aktion gegen Jugoslawien vermuten lasse. Der Beginn des Einmarsches werde wahrscheinlich innerhalb von 4-6 Wochen erfolgen. Auch ungarische Truppen sollen beteiligt sein, jedoch angeblich nicht von Ungarn aus eingesetzt werden, sondern, offenbar zunächst als Reserve in Bulgarien aufmarschieren. Angeblich rechnen die Russen mit einem Widerstand Titos im kroatischen Hochland, also in Bosnien und der Herzegowina, jenem Gelände, das Tito aus den Partisanenkämpfen besonders vertraut ist. Es scheint, dass sich LAZBACH auf die Prognose dieser Aktion gegen Jugoslawien stark festgelegt hat. Käme es nicht zu dem Einmarsch, so würde das krostige LAZBACH beträchtlichen Schaden nehmen.

NEY widmet sich gegenwärtig besonders der Frage, wie er für seine ASA Finanzquellen erschliessen könne, da man auf amerikanischer Seite nicht geneigt scheint, diese vorerst auf dem Papier stehende Befreiungsarmee mit grösseren Geldmitteln zu versehen. Zu diesem Zweck hält er es für unvermeidlich, sich vorher eine gewisse Pressepublikität zu verschaffen, und er drängt daher KERNMEYER, der bekanntlich auch Pressechef der ASA ist, mehr über ihn zu lancieren, in dem Sinn, dass er, NEY, eine politische Potenz sei und zu den kommenden Männern Ungarns gehöre. KERNMEYER hat auch tatsächlich einige Erwähnungen in der Schweizer Presse zustandegebracht. Der Besuch NEYs im Hauptquartier General BONIGS (siehe Meldung "Unterredung Major NEYs mit beauftragten General BONIGS" vom 15.11.1948 - S/1079 -13/1/111) hat in finanzieller Hinsicht keine Ergebnisse gezeigt; die Franzosen versprachen zwar jede andere, aber keinerlei geldliche Unterstützung. Nun denkt NEY daran, über

italienische, faschistische Kreise an PERON heranzukommen.

KERNMEYER widmet sich mit Eifer dem Ausbau des österreichischen Netzes. Die im letzten Vorbericht erwähnte Nachrichtenquelle in URFÄHR ist bei einer dortigen sowjetischen Transportkommandostelle zu lokalisieren. KERNMEYER behauptet, dass diese Stelle die gesamten Militär- und Materialtransporte der Sowjets in Südosteuropa überwacht, was der Gewährsmann für eine Übertreibung hält.

Dr. HÖTTL ist in der letzten Zeit wieder weniger persönlich in Erscheinung getreten. Er verfügt jetzt in ALTAUSSEE über einen Telefonanschluss und meldet sich meistens per Draht. Doch wird er jede Woche einmal in GUMUNDEN gesehen.

KERNMEYER machte dem Gewährsmann Mitteilungen über die Organisation des amerikanischen Nachrichtendienstes, die eine gewisse, wenn auch nicht vollständige Kenntnis des tatsächlichen Sachverhalts zeigten. U.a. warnte er den Gewährsmann vor dem "direkt an Frankfurt angeschlossenen TIB", der mit dem CIC schwer verfeindet sei. Beim CIC sei man eher geneigt, einen Kommunisten zu pardonieren als einen Angehörigen dieses Dienstes, dem man irgend etwas Irreguläres nachweisen könne. Über die Einordnung des eigenen Dienstes sagte KERNMEYER, es handle sich um den sog. CIC-Gruppen-Dienst, der mit der gewöhnlichen Polizeitätigkeit des CIC nichts zu tun habe und den gesamten Nachrichtendienst der USEA besorge. LUCID in LINZ sei der Chef des gedähten CIC-Apparats in Österreich, also nicht nur des "offiziellen". Es gäbe mehrere "CIC-Gruppen", die in GUMUNDEN umfasse Österreich, Ungarn und Italien; an diese sei LAMBACH angeschlossen. Ausserdem arbeite in BRANAU eine CIC-Gruppe für die Tschechoslowakei, in STEYR eine für die UKRAINE, doch seien das nicht die einzigen.

Zu der im letzten Bericht enthaltenen Mitteilung über ein italienisches Nachrichtennetz Dr-HÖTTLS ist zu ergänzen, dass Anfang November der Leiter dieses Dienstes in Österreich war und auch in LAMBACH erschienen ist. Er geht in Italien unter dem Decknamen Carlo FERRARI und soll früher im Italien-SD eine führende Rolle gespielt haben. Seinen deutschen Decknamen hat Gewährsmann nicht genau verstanden; es handelt sich um eine Bezeichnung, die im Deutschen auch einen begrifflichen Sinn hat, wie z.B. Nass. Gewährsmann hat den Eindruck, dass die Benennung

Italienisches Netz etwas hochgegriffen sein dürfte, aber trotzdem eine beachtliche Realität dahintersteckt. "Carlo FERRARI" will Major MEY bei seinen Goldbeschaffungsversuchen in Italien behilflich sein und ihm seine Beziehungen zu faschistischen Kreisen zur Verfügung stellen.

Die Wiederwahl THOMAS war für den ganzen Kreis um Dr. HÖTEL eine schwere Enttäuschung. KERNMEYER bezeichnete den Wahlausgang als eine "katastrophe". Er und Dr. HÖTEL befürchten, dass THOMAS sich nun stark genug fühlen werde, jene Beschränkungsapolitik zu machen, die seinem Wesen entspricht und die er bisher nur unter dem Druck der Republikaner und WASSMANN's persönlich unterlassen habe. THOMAS werde WASSMANN nach einigen Monaten entfernen und einen Staatssekretär aus dem Kreise jener, die den Frieden auch um den Preis grosser Opfer in Europa und Asien erhalten wollen, wählen. Diese Wendung bedeute zwar vielleicht eine längere Friedensperiode, aber auf lange Sicht den Sieg der Sowjetunion im Kampf um die Weltherrschaft. Die Russen hätten es jetzt in der Hand, den Ausbruch des auf die Dauer doch unvermeidlichen Kriegs nach eigenen Gutdünken zu bestimmen. Der Augenblick dazu werde für sie gekommen sein, sobald sie über eine genügend wirksame Atomwaffe verfügen. Es sei natürlich eine Illusion zu glauben, dass Amerika ein Monopol auf das Atomgeheimnis besitze. Die sowjetische technische Aufwickelung habe bewiesen, dass die entscheidenden Erfindungen in einem bestimmten Stadium der Entwicklung von dieser Welt fast gleichzeitig gefordert werden und daher an verschiedenen Punkten der Erde gleichzeitig eintreten. THOMAS werde Amerika noch sehr teuer zu stehen kommen.

Die Depression hat sich jetzt wieder etwas gemildert; die grossen Pläne, die man an sie knüpfte geknüpft hatte und die schon als Realitäten betrachtet wurden, mit denen man sicher rechnen könnte, sind zwar vorerst aufgegeben, aber man hofft, den bestehenden Apparat im bisherigen Umfang aufrechterhalten und schrittweise ausbauen zu können.

-4-

Als Bestätigung seines Kommentars zur Wiederwahl TRUMANS fasste Dr. HÖTTL es auf, dass der Vertrauensmann des Schweizerischen Generalstabs, mit dem er über seine Pläne betreffend die "Alpenfestung Österreich" verhandelt hatte, die Beziehungen mit dem Hinweis auf das vorläufige Ende der Kriegsgefahr abgebrochen hat. (Näheres darüber siehe in der Meldung "Beziehungen Dr. Wilhelm HÖTTLs zum schweizerischen Generalstab abgebrochen" vom 15.11.1948 - 8/1080 -13/T/III/M.)

T

AN	AW	FI	
IS			
ABSTRACT	X	INDEX	X

15 Nov 1948

CS COPY